

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	13
A. Problemaufriss	13
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung	16
I. Gegenstand der Untersuchung	16
II. Gang der Untersuchung	17
Kapitel 2: Rechtliche Rahmenbedingungen	21
A. Rechtslage im Einheitsunternehmen	21
I. Weisungsmöglichkeiten im Einheitsunternehmen	21
II. Informationsströme im Einheitsunternehmen	22
B. Grundlagen des Konzernrechts	25
I. Unternehmensverbindungen im deutschen Gesellschaftsrecht	25
II. Terminologie	27
III. Trennungsprinzip	28
C. Rahmenbedingungen der Einflussnahme in verbundenen Unternehmen	29
I. Vertragskonzern	29
II. Faktischer AG-Konzern	32
III. GmbH-Konzern	34
D. Konzernleitungspflicht	37
E. Informationsweitergabe in verbundenen Unternehmen	39
I. Vertragskonzern	39
II. Faktischer AG-Konzern	41
III. GmbH-Konzern	44
F. Zwischenfazit	45
Kapitel 3: Betriebsinhabergarantenstellung nach § 13 StGB	47
A. Grundlagen der Garantenstellung aus § 13 StGB	47
B. Rechtsprechung zur Betriebsinhabergarantenstellung	51

C. Begründung einer Geschäftsherrenhaftung im Einheitsunternehmen in der Literatur	54
I. Herrschaft wegen Verantwortung für eine Gefahrenquelle	55
II. Herrschaft durch Organisation oder Autorität (Befehls- oder Organisationsherrschaft)	56
III. Außerstrafrechtlicher Begründungsansatz	57
IV. Einschränkung auf betriebsbezogene Straftaten	58
V. Ablehnende Stimmen	58
VI. Zwischenfazit	60
D. Stimmen der Literatur zu einer konzerndimensionalen Garantenstellung der Leitungspersonen der Konzernmuttergesellschaft nach § 13 StGB	60
E. Stellungnahme zur konzerndimensionalen Betriebsinhabergarantenstellung	62
I. Gefahrschaffung/Gefahrerhöhung	63
1. Vertragskonzern	63
2. Faktischer AG-Konzern	70
3. GmbH-Konzern	72
4. Legitimation der Gefahr	75
II. Befehls- oder Organisationsherrschaft	77
1. Vertragskonzern	78
2. Faktischer AG-Konzern	81
3. GmbH-Konzern	82
III. Verantwortlichkeit nach § 14 StGB aufgrund faktischen Einflusses	84
IV. Verantwortung aufgrund tatsächlicher Pflichtenübernahme	88
V. Ausgestaltung und Grenzen einer konzerndimensionalen Betriebsinhabergarantenstellung	89
1. Person des Pflichtigen	89
2. Inhaltliche Reichweite der Pflicht	97
3. Verantwortlichkeit der Leitungsebene der Tochtergesellschaft	98
VI. Praktische Probleme der Strafverfolgung	99
F. Fazit	101

Kapitel 4: Verantwortung der Leitungspersonen der Konzernmuttergesellschaft wegen Aufsichtspflichtverletzungen nach § 130 OWiG	103
A. Funktion des § 130 OWiG und Anwendung der Norm im Einheitsunternehmen	104
B. Konzernweite Anwendung des § 130 OWiG in der Rechtsprechung und Verfolgungspraxis	106
C. Streitstand in der Literatur zu konzernweiten Aufsichtspflichten	110
I. Vorbringen gegen eine Erstreckung auf den Unternehmensverbund	110
II. Obergesellschaft als Inhaberin der Tochtergesellschaft (Anknüpfung an den Inhaberbegriff)	112
1. Allgemeiner Wortsinn des Inhaberbegriffs	113
2. Historie und Systematik	114
3. Regelungszweck	115
III. Obergesellschaft als Inhaberin des Gesamtkonzerns (Anknüpfung am Unternehmensbegriff)	117
1. Der Unternehmensbegriff im europäischen Kartellrecht	118
2. Rezeption in das deutsche Kartellrecht	120
3. Allgemeiner Wortsinn des Unternehmensbegriffs	122
4. Historie und Systematik	123
5. Ratio legis	124
IV. Einbeziehung nach § 9 OWiG	125
V. Voraussetzungen der Verantwortlichkeit	126
D. Stellungnahme zur Begründung einer konzernweiten Pflicht aus § 130 OWiG	128
I. Betrachtung der ratio legis	128
II. Die faktische Betrachtung als bekanntes Mittel des Umgehungsschutzes	129
III. Ergebnislosigkeit der streng formalen sanktionsrechtsautonomen Auslegung	131
IV. Beachtlichkeit kartellrechtlicher Erwägungen	131
V. Voraussetzungen des Unternehmensbegriffs nach einer faktischen Betrachtung	133
VI. Umfang der Aufsichtspflicht	135
VII. Rechtsfolge der Verantwortlichkeit	136

Inhaltsverzeichnis

E. Relevanz für die strafrechtliche Unterlassungsverantwortlichkeit und Fazit	138
Kapitel 5: Vergleich mit konzerndimensionaler Haftung im Zivilrecht	141
A. Deliktische Haftung gemäß §§ 823 Abs. 1, 831 Abs. 1 BGB	142
I. § 831 Abs. 1 BGB	142
1. Rechtsprechung zur Tochtergesellschaft als Verrichtungsgehilfin	143
2. Meinungsstand der Literatur	145
3. Zwischenfazit	147
II. § 823 Abs. 1 BGB	148
1. Argumente gegen eine Konzerndimension von § 823 BGB	149
2. Argumente für eine Konzerndimension von § 823 BGB	150
3. Zwischenfazit	153
B. Erkenntnisse für den Untersuchungsgegenstand § 13 StGB und § 130 OWiG	153
I. Einheit der Rechtsordnung	154
II. Funktionen der Rechtsgebiete	155
III. Sinn und Zweck der jeweiligen Tatbestände	156
IV. Grundsätzliche Verknüpfung der Rechtsgebiete	158
V. Parallelen der materiellen Voraussetzungen	158
VI. Fazit	161
Kapitel 6: Vermeidung der Verantwortlichkeit aus § 13 StGB und § 130 OWiG	163
A. Strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung	163
I. Gebotene Handlung/Erfolgsabwendung	163
II. Zumutbarkeit der Handlung	164
III. Voraussetzung des Vorsatzes	166
B. Bußgeldrechtliche Aufsichtspflichtverletzung	172
I. Risikoanalyse	173
II. Geeignete und erforderliche Aufsichtsmaßnahmen	176
III. Strukturelle Besonderheiten bei der Integration von Compliance im Konzern	177
IV. Zumutbarkeit als Grenze der Aufsicht	180

C. Phänomen rückwirkender Bewertungsfehler	180
D. Fazit	183
 Kapitel 7: Territoriale Reichweite konzerndimensionaler Unterlassungs- und Aufsichtspflichten aus § 13 StGB bzw. § 130 OWiG	 187
A. Deutsche Muttergesellschaft mit ausländischer Tochtergesellschaft	187
I. Verantwortlichkeit der Leitungspersonen einer deutschen Gesellschaft nach § 13 StGB für Rechtsverstöße in einer ausländischen Tochtergesellschaft	187
II. Verantwortlichkeit der Leitungspersonen einer deutschen Gesellschaft nach § 130 OWiG für Rechtsverstöße in einer ausländischen Tochtergesellschaft	191
III. Anknüpfung des Erfolgsorts nach § 9 StGB und § 7 OWiG an objektive Straf- bzw. Ahndbarkeitsbedingungen	196
IV. Rechtliche Möglichkeiten der transnationalen Konzerngestaltung	197
B. Ausländische Muttergesellschaft mit deutscher Tochtergesellschaft	200
I. Verantwortlichkeit der Leitungspersonen einer ausländischen Gesellschaft nach § 13 StGB für Rechtsverstöße in einer deutschen Gesellschaft	200
II. Verantwortlichkeit der Leitungspersonen einer ausländischen Gesellschaft nach § 130 OWiG für Rechtsverstöße in einer deutschen Gesellschaft	201
C. Fazit	202
 Kapitel 8: Verantwortung der Konzernmuttergesellschaft wegen verbandssanktionenrechtlicher Sorgfaltspflichten	 205
A. Von § 3 Abs. 1 Nr. 2 VerSanG-RegE erfasste Konstellationen	206
B. Gesetzeswortlaut des § 3 Abs. 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 2 VerSanG- RegE	208
C. Systematik und Telos	208
I. Vergleich des § 3 VerSanG-RegE mit § 30 OWiG	209
II. Auslandssachverhalte	212

Inhaltsverzeichnis

III. Orientierung der Verbandsgeldsanktion (§ 9 VerSanG-RegE) an § 30 OWiG und § 81c Abs. 5 GWB – sowie § 81a Abs. 1 GWB?	213
IV. Regelungen zur Rechtsnachfolge und Ausfallhaftung §§ 6 und 7 VerSanG-RegE	219
D. Fazit	221
E. Vorschlag für eine alternative Regelung	223
I. Änderung der Definition des Verbands	223
II. Erstreckung auf Ordnungswidrigkeiten	224
III. Änderung des Wortlauts § 3 Abs. 1 Nr. 2 OWiG	224
Kapitel 9: Ergebnis und Ausblick	227
A. Wesentliche Erkenntnisse der Arbeit	227
I. Zur Betriebsinhabergarantenstellung nach § 13 StGB	227
II. Zur Verantwortlichkeit nach § 130 OWiG	229
III. Zum Vergleich mit zivilrechtlichen Pflichten	231
IV. Zur Vermeidung der Verantwortlichkeit aus § 13 StGB und § 130 OWiG	232
V. Zur territorialen Reichweite konzerndimensionaler Unterlassungs- und Aufsichtspflichten aus § 13 StGB bzw. § 130 OWiG	233
VI. Zur Verantwortung der Konzernmuttergesellschaft wegen verbandssanktionenrechtlicher Sorgfaltspflichten	234
B. Bedeutung für die Politik	234
C. Bedeutung für die sanktionsrechtliche Praxis	235
Literaturverzeichnis	237